

Nach der Suche von Komponistin Luise Adolpha Le Beau (1850-1927): Ein Liederabend

Berlin Program for Advanced German & European Studies
Freitag, 6. Juni 2025 | 19-21 Uhr

Noelle McMurtry, Sopran
Ané Pretorius, Sopran
Tim Ribchester, Klavier
Siavash Sabetrohani, Geige

I. Le Beaus früheste Lieder

Auswahlen aus *Fünf Lieder, Op. 4* (1877)

- | | |
|-----------------------------------|---|
| iii. Meeres Abend | Moritz, Graf von Strachwitz (1822-1847) |
| iv. Veilchen unter Gras versteckt | Hoffmann von Fallersleben (1798-1874) |
| v. Der stille Grund | Joseph von Eichendorff (1788-1857) |

Zwei Duette, Op. 6 (1877)

- | | |
|--------------------|--|
| i. Frühlingsanfang | Friedrich Heinrich Oser (1820-1891) |
| ii. Abendlied | Konrad Hofmann von Nauborn (1829-1874) |

mit Ané Pretorius (Sopran)

Fünf Lieder, Op. 7 (1877)

- | | |
|----------------------|---------------------------------------|
| i. Gruß an die Nacht | Julius Sturm (1816-1896) |
| ii. Ein Gebet | Wilfried von der Neum (1826-1916) |
| iii. Juchhe | Robert Reinick (1805-1852) |
| iv. Die Alpenrose | Feodor Löwe (1816-1890) |
| v. Wiegenlied | Hoffmann von Fallersleben (1798-1874) |

II. <<Hit>> Songs & Mehr

“Kornblumen und Heidekraut”
aus *Fünf Lieder, Op. 11* (1880) Georg Freiherr von Dyhern (1848-1878)

Auswahlen aus *Drei Lieder, Op. 33* (1886)

i. Liebestraum Adolf Schmitt (Daten unbekannt)
iii. Frisch gesungen Adelbert von Chamisso (1781-1838)

Auswahlen aus *Drei Lieder, Op. 39* (1892)

i. Erinnerung Rudolf Gernss (Daten unbekannt)
iii. Der Rose Bitte Rudolf Gernss (Daten unbekannt)

Drei Lieder, Op. 45 (1898)

i. Wie dir, so mir Justinus Andreas Christian Kerner (1786-1862)
ii. In der Mondnacht Justinus Andreas Christian Kerner (1786-1862)
iii. Ich habe die Blumen so gern Peter Cornelius (1824-1874)

mit Siavash Sabetrohani (Geige)

III. Le Beaus unveröffentlichte Lieder

Auswahlen aus *Tre melodie per canto, Op. 58*

i. Voi siete l'alba! Francesco dall'Ongaro (1808-1873)
iii. Gondoliera Raffaele Salustri (1840-1892)

Drei Duette, Op. 50

i. Die Spinnerin Max Bernstein (1854-1925)
ii. Fischerlied Ernst F. Scherenberg (1839-1905)
iii. Im Winter Gustav Pfarrius (1800-1884)

mit Ané Pretorius (Sopran)

“Unsterblichkeit”
aus *Zwei Gesänge aus <<Urania>>, Op. 56* Christoph August Tiedge (1752-1841)

Gode Nacht Theodor Storm (1817-1888)

Noelle McMurtry (Sopran)

Die amerikanische Sopranistin Noelle McMurtry (DMA, PKL) hat sich als vielseitige Sängerin, Forscherin, Konzertkuratorin und Musikwissenschaftlerin etabliert, die ihren interdisziplinären Hintergrund in den Dienst einer umfassenden Geschichtenerzählung stellt. Mit einer Stimme, die als „besonders fein“ (The New York Times), „silbrig“ (The Washington Classical Review) und „außergewöhnlich, kristallklar“ (DC Metro Theatre Arts) beschrieben wird, hat Noelle Gesangsrepertoire vom Mittelalter bis heute in Kunstlied, Oper, Neuer Musik und Alter Musik interpretiert.

Im Jahr 2023 erhielt Noelle einen Doctor in Musical Arts (DMA) in Gesang mit einem gemeinsamen Master in Musikwissenschaft vom Peabody Institute der Johns Hopkins University. Noelle wurde außerdem mit dem George Castelle Memorial Award in Gesang und dem Irving Lowens Endowed Memorial Prize in Musikwissenschaft ausgezeichnet.

Noelles Forschung konzentriert sich auf das Liedrepertoire europäischer und nordamerikanischer Komponistinnen des 19. Jahrhunderts sowie auf Philosophien der verkörperten Gesangsleistung in der klassischen Musik. Im Jahr 2020 wurde sie mit dem Presser Graduate Award der Presser Foundation ausgezeichnet, um Archivrecherchen in Berlin, München und Karlsruhe für ihre These über die veröffentlichten Lieder der deutschen Komponistin Luise Adolpha Le Beau (1850-1927) durchzuführen. Im gegenwärtigen akademischen Jahr 2024-2025 ist Noelle Max Kade Postdoctoral Fellow im Berlin Program for Advanced German and European Studies der Freien Universität in Berlin, um weiter an ihrem Forschungsprojekt zu Le Beau zu arbeiten.

Seit 2018 setzt Noelle ihre Fähigkeiten auch als Kunstverwalterin, Forscherin, Dramaturgin und Kooperationsproduzentin bei The Pleiades Project (NYC), MUSE Festival (NYC), IN Series (DC) und Boulanger Initiative (DC) ein.

Ané Pretorius (Sopran)

Die südafrikanische Sopranistin Ané Pretorius hat in ihrem Heimatland eine blühende Karriere als Studio- und Ensemblekünstlerin an der Cape Town Opera hinter sich, bevor sie 2022 nach Berlin übersiedelte. Während ihrer Zeit in

Kapstadt sang sie die Rollen Musetta (*La Boheme*) und Lisette (*La Rondine*) und gab ihr Debüt als Titelrolle in Händels *Alcina* sowie zahlreiche Konzertauftritte mit der Kompanie. Im Jahr 2022 nahm Ané auch am Trentino Music Festival teil als Nerone in Monteverdis *L'incoronazione di Poppea*. Ende des Jahres debütierte sie mit dem Berliner Mattiacis Ensemble als Sicle und L'armonia in Cavallis *L'Ormino* und tourte mit der Produktion nach Rabat, Marokko.

Ané war Halbfinalistin beim Internationalen Hans-Gabor-Belvedere-Gesangswettbewerb und beim Nationalen Unisa-Gesangs-Wettbewerb und erhielt den 2. Preis beim UCT Shock Competition. 2018 wurde sie zur Teilnahme am Wiener Sommermusikfestival eingeladen und erhielt Meisterkurse bei der weltberühmten Mezzosopranistin Joyce DiDonato in der Carnegie Hall. Sie trat in 2019 und 2020 auch beim Helsinki Strauss Neujahrskonzert auf, und hat bei der Buxton Festival in Konzerten (Dir. Adrian Kelly) aufzutreten.

Zuvor war Ané Mezzosopranistin und sang die Rollen von Romeo, Dorabella und Hänsel an der Cape Town Opera. Sie schloss 2015 ihr Bachelor- und Masterstudium an der Universität von Kapstadt ab, nachdem sie unter der Leitung von Prof. Virginia Davids und Kamal Khan ihren BMus Opera abgeschlossen hatte.

Tim Ribchester (Klavier)

Tim Ribchester ist auf vier Kontinenten als Dirigent, Cembalist, Vocal Coach und Pianist präsent. Er lehrte früher an der Academy of Vocal Arts in Philadelphia und war Gastdozent an der Cape Town Opera. Seit 2021 ist er als Barockspezialist im Musikpersonal der Staatsoper Berlin und seit 2023 auch an der Deutschen Oper Berlin engagiert. Dort assistierte er René Jacobs (*Il Giustino*), Christopher Moulds (*Dido und Aeneas*), Alessandro De Marchi (*Matthäus-Passion*), Ottavio Dantone (*Le Cinesi*), Christophe Rousset (*Orfeo ed Euridice*) und Sir Simon Rattle (*Hippolyte et Aricie*, *Idomeneo*), der ihn 2023 nach München einlud, um das Continuo und die Rezitative von *Idomeneo* mit dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks aufzunehmen.

Zu seinen Engagements im Jahr 2025 gehören die Leitung der US-Premiere seiner Orchestrierung „*L'incoronazione di Poppea*“ am New England Conservatory in Boston sowie die Zusammenarbeit mit der Camerata Salzburg und Rolando Villazón bei der Aufführung von Mozarts „*Il re pastore*“ zum 250. Jubiläum am

Originalschauplatz. 2023 spielte er den Solocontinuo mit dem La Folia Barockorchester bei der Saisonöffnung 2023 mit „Theodora“ im Theater an der Wien. 2022 dirigierte er ein Konzert mit Händel und Vivaldi in Athen mit der Armonia Atenea. 2022 erarbeitete er seine Orchestrierung von „L'incoronazione di Poppea“ beim Trentino Music Festival, wo er sieben Spielzeiten lang das barocke Repertoire leitete (Rinaldo, Alcina, Dido und Aeneas, Brandenburgische Konzerte).

Tim Ribchester engagiert sich für die Ausbildung aufstrebender Opernsänger und war 2024 Musikdirektor des Lyric Opera Studio Weimar sowie Coach und Berater des Premiere Opera Vocal Arts Institute in New York City, bei NYIOP-Auditions sowie bei den internationalen Wettbewerben Viñas, Vincerò und Zenith. Die Lyric Opera of Chicago beauftragte ihn zweimal mit Orchestrierungen von Szenen aus L'incoronazione di Poppea, und 2019 leistete er mit einem Konzert mit italienischen Duetten Händels beim Cape Town Opera Studio Pionierarbeit in der Ausbildung des Barockrepertoires. Er lebt in Berlin, wo er 2015 sein Gesangsstudio eröffnete, und arbeitet regelmäßig als Continuo-Spezialist mit den Konzertprojekten der Staatskapelle Berlin zusammen.

Siavash Sabetrohani (Geige)

Nach seinem Studium der Violine, Musiktheorie und Musikwissenschaft im Iran, den Niederlanden und den USA zog Siavash Sabetrohani 2019 nach Berlin, wo er einen Master-Abschluss in Barockvioline erlangte. Derzeit ist er Postdoc-Stipendiat des Berlin-Programms und konzertiert weiterhin freiberuflich auf der Barockvioline und -bratsche.